Actually Love - Tatsächlich... Liebe

Eine TeniMyu Fanfiction über Liebe, Hiebe und ganz viel Mut

Von Yamica

Kapitel 14: Drei magische Worte

Titel: Tatsächlich... Liebe

Untertitel: Drei magische Worte

Teil: 14/??

Autor1: Nicnatha

Email: 2X-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fanfiction: TenniMyu

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Hyotey Winter – das neue Musical steht an und wieder treffen sich die Darsteller für die Proben. Doch etwas ist diesmal anders. Aiba scheint ein Problem mit sich herum zu schleppen, dass er nicht alleine lösen kann.

Warnungen: [slash][angst]

Pairing: Shirota/Aiba

Archiv: ja

Disclaimer:

Nur Shirota konnte Aiba mit sich nach Hause nehmen und liess dessen Hand erst zurück in ihrer Wohnung wieder los.

Im Flur blieb der stehen und zog sich die Jacke aus, bevor er Shirota lächelnd ansah. "Das war ein... schöner Abend... ein besonderer... Abend."

"Den werden wir sicher nie vergessen..." Nachdem auch Shirota seinen Mantel aufgehängt hatte, trat er wieder zu Aiba, um dessen Gesicht in beide Hände zu nehmen. "So glücklich war ich glaub ich noch nie.....", hauchte er leise und wagte es auch hier in der Intimität ihrer Wohnung ihn zärtlich zu küssen, ja vielleicht sogar etwas fordernder als noch im Club.

Aiba zog ihn mit sich ins Wohnzimmer, während er den Kuss vertiefte.

Shirota folgte ihm brav, darauf achtend ihm nicht auf die Füße zu treten, doch für alles andere war er zu tief im Strudel der Gefühle, die diese süßen Lippen und die freche Zunge auslösten, gefangen.

Im Wohnzimmer schließlich löste sich Aiba kurz von ihm um das Sofa leer zu räumen, bevor er ihm eine freche Haarsträhne aus dem Gesicht strich. "Du glaubst gar nicht wie lang ich gewartet hab.."

"Tut mir leid. Ich war ein Idiot... ich hatte nur Angst..."

"Baka..." Aiba zog ihn wieder an sich. "Und nun hast du immer noch Angst?"

"Ich.... denk nicht...." Yuu sah ihn einen Moment lang nachdenklich an, schüttelte dann aber den Kopf. "Nein, hab ich nicht mehr...."

"Auch nicht vor dem, was noch kommt?" Aiba legte sich vorsichtig aufs Sofa und knöpfte sich dabei das Hemd auf, das Shirota vor kurzem noch so besitzergreifend geschlossen hatte.

"Nein, nicht wenn du mir hilfst... und bei mir bist."

"Ich bin von jetzt an immer bei dir, wenn du mich willst.."

Shirota nickte nur und brachte sich langsam über Aiba.

Sofort seufzte der leise und sah ihm tief in die Augen.

Langsam sank Shirota nach unten, bis sich ihre Lippen wieder trafen.

Aiba Arme schlossen sich um Shirotas Rücken und zogen ihn weiter an sich, während der Kuss fordernder wurde.

Doch nur zögernd öffneten sich Shirotas Lippen, wollte er selbst nicht zu fordernd rüber kommen.

Der Kleinere liess ihm Zeit sich an alles zu gewöhnen und als sie endlich ein heißes Spiel mit ihren Zungen begannen, breitete sich dieses unglaubliche Gefühl durch seinen ganzen Körper aus.

Aber auch Shirotas Körper reagierte, was Aiba unweigerlich zu spüren bekam, da der Größere fast auf ihm lag.

Nach einer Weile löste sich der Kuss und Aiba lächelte ihn an. "Ich find es schön, das ich dir so gefalle..." Damit drückte er seine Hüfte etwas vor.

Und liess Shirota knallrot anlaufen und unverständliche Entschuldigungen murmeln. Sein Körper spannte sich an, als ob er sofort flüchten wollte.

"Hey, was denn?" Aiba zog sein Kinn wieder zu sich und küsste ihn sanft. "Das gehört dazu, wenn es nicht so wäre, dann wäre ich enttäuscht."

Diese Information musste erst durchsickern, ehe Yuu sich wieder etwas beruhigte und entspannte, was nicht zu letzt auch an Aibas liebevollen Händen lag, die ihn fest hielten.

Eine Hand nahm er nun nach vorne um über Shirotas Gesicht zu streicheln. "Es geht mir doch nicht anders...", murmelte er leise. "Das bedeutet für mich, das du mich wirklich willst..."

"A-aber nicht nur das....verstehst du? Ich will nicht nur...DAS..... ich... liebe dich..... wirklich."

Aiba sah ihn nun einen Moment überrascht an und lächelte dann. "Ehrlich?"

Doch Shirotas Gesicht war ernst geblieben, was also nicht wirklich auf einen Scherz schließen liess. Langsam nickte er. "Ganz ehrlich..."

Nun küsste ihn Aiba zärtlich und ganz vorsichtig auf die Lippen. "Ich liebe dich auch....", lächelte er.

Worauf sich Shirotas Augen schlossen und er sich einfach in den Kuss hinein sinken liess.

Nun begannen auch Aibas Hände zu wandern und landeten bald unter dem engen Stoff des Oberteils.

Die Haut darunter warm und Shirotas guckte irgendwann auf, weil ihn das enge Teil so wieso störte.

"Weg damit...", keuchte Aiba leise und begann daran zu ziehen.

Etwas mühsam kämpfte sich Shirotas daraus frei.

Aiba lachte leise und zog ihn dann wieder runter, da sein Hemd schon eine ganze Weile offen stand, traf nun nackte Haut auf nackte Haut und er keuchte erregt.

"Hnnn...", gab Shirotas gepresst von sich und spürte, wie eine erneute Welle der Erregung durch seinen Körper wanderte.

Aiba bewegte sich etwas unter ihm, um eine bequemere Position zu finden, bevor er Shirotas Kopf anhub und ihm tief in die Augen sah. "Hast du schon mal mit einem Mann geschlafen?"

Die roten Wangen sagten wohl alles, trotzdem schüttelte Yuu schwach den Kopf. Man war das peinlich.

"Mit einer Frau?"

"Na ja... eher Mädchen.... als Frau....", nusichelte Shirota in den nicht vorhandenen Bart.

Aiba zog ihn dicht an sich. "War es nicht gut?"

Shirota zuckte mit den Schultern. "Weder noch..."

Aiba hauchte ihm einen Kuss auf die Nase. "Dann muss ich mich anstrengen, damit es für dich schön wird, wenn es denn mal soweit ist oder?"

Mechanisches Nicken, doch dann schlang Shirota die Arme um Aiba und kuschelte sich an ihn. "Egal wie, mit dir wird sicher alles wunderschön", hauchte er ihm ins Ohr.

"Charmeur...", grinste der Kleinere und liess seine Hände nun zu Shirotas Hintern wandern.

"Nur... die Wahrheit..."

"Weißt du, was ich jetzt gern mit dir machen würde?"

"Hmmm? Was denn?"

Aibas Kopf kam vor und er verpasste Shirota einen dicken Knutschfleck.

Was ihn erschrocken aufkeuchen und leise stöhnen liess.

"Meins...", grinste der Kleine danach und küsste ihn zärtlich.

"Ganz und gar", gurrte Shirota nur und strich ganz sachte über Aibas Seite.

Ein leises Stöhnen war die Antwort darauf, bevor auch Aiba anfang Shirotas Haut zu reizen. Irgendwie schaffte er es sich über den Größeren zu bringen und versah nun dessen gesamten Oberkörper mit Küssen.

Nicht ohne Folgen. Shirota reagierte wie eine empfindliche Jungfrau auf jedweden Reiz.

Das gab Aiba das Gefühl alles richtig zu machen und er wanderte tiefer zu seinen Brustwarzen, die nun zärtlich gereizt wurden.

Und Shirota unglaubliche Geräusche entlockten, so dass dieser selbst erschrocken auf seine Unterlippe biss.

Aiba grinste ihn an und seine Hände fuhren zu dem Bund von Shirotas Lederhose.

Je weiter er nach unten kam, umso heißer schien sich die Haut anzufühlen. So heiß, dass selbst das Leder schon ganz warm war.

Also wurde der Knopf der Hose geöffnet und Aiba beobachtete genau die Reaktion

seines Freundes.

Etwas Unsicherheit flackerte in seinen Augen auf, doch auch grenzenloses Vertrauen.

Der Kleine küsste ihn wieder sanft. "Wir müssen heute nichts tun..."

"Warum nicht?", wisperte Shirota.

"Weil... wir es nicht überstürzen wollen?"

"Was immer du willst...", schnurrte der Ältere und fuhr mit einer Hand sanft durch Aibas weiche Haare.

Der lachte nun sanft. "Ich denke nur das wir unsere Beziehung anders anfangen sollten."

"Hmm...", machte Shirota nur und zog Aiba auf sich, um ihn zu umarmen und fest zu halten. "Was immer du wünschst."

"Es geht doch nicht nur drum, was ich mir wünsche, wir führen zusammen eine Beziehung, da sollten wir beide glücklich sein mit dem was wir tun!"

"Sind wir doch auch", schnurrte Shirota.

"Aber immer sagst du nur, was ich mir wünsche, was wünschst du dir?"

"Was ich mir wünsche hab ich doch schon", meinte der Ältere ehrlich. "Dich..."

Aiba wurde nun rot. "Du bist echt... ahhh... du lenkst geschickt vom Thema ab."

"Nein, das ist wahr..." Sanft strich Shirota über Aibas Rücken und seufzte. "Aber weißt du was? Jetzt fühl ich mich langsam doch ziemlich erschlagen."

Der Kleine nickte und legte den Kopf auf Shirotas Brust. "Ja... kein Wunder, erst der Auftritt, dann noch Party... und nicht zu vergessen Knutschen, ist sehr anstrengend!"

"Hai...aber wunderschön...." Nach und nach konnte Aiba spüren wie sich Shirotas Herzschlag beruhigte und auch seine Atmung flacher wurde.

"Yuu-chan? Wollen wir nicht lieber ins Bett?"

"Aufstehen?", kam es schon etwas undeutlich von unten.

"Ja, sonst tut dir heute Nacht wieder der Rücken weh... komm."

Nur mit Aibas Unterstützung kam Shirota hoch und folgte ihm brav ins Schlafzimmer, nicht weiter darüber nachdenkend, dass Aiba ja eigentlich selber eines hatte.

Der blieb jedoch brav an der Tür stehen und senkte den Blick. "Ich geh dann... rüber."

"Wohin...?" Shirota kämpfte sich mühsam aus der Lederhose oder versuchte es zumindest.

"In mein Zimmer.."

"Wieso?"

"Weil... ich mein eigenes Schlafzimmer hab?"

"Oh....schade...na gut....", gab Shirota klein bei, wollte er den anderen doch nicht drängen. "Wenn es dir zu kalt da drüben ist... du weißt wo du mich findest."

"Du meinst... ich kann auch hier schlafen?"

"Hmm....wenn es dir nicht zu eng ist."

Aiba zog sich bereits das Hemd aus und warf es auf den Boden. "Bei dir doch nicht."

Shirota hatte endlich die Hose runter bekommen und schmiss sie in eine Ecke, zusammen mit den Socken und kroch dann nur mit Slip unter die Decke, zusammen mit Aiba würde er schon warm genug haben.

Der hatte ihn beobachtet, bevor auch er seine Hose auszog und zu ihm kroch.

Liebevoll wurde er in die Arme geschlossen und spürte wie Shirota sich an seinen Rücken kuschelte.